

M H S M H S M H S

QUALITAETS SOFTWARE
IN DIE
GERMANY



Exklusiv-Vertrieb:

Kai Uffenkamp
Soft- und Hardware
Gartenstr. 3
D-4904 Enger

MHS MUELLER HARD & SOFTWARE
PRAESENTIERT

DATENMANAGER 84

DIE UNIVERSELLE DATENVERWALTUNG,
DIE IHNEN KOMFORTABLES UND VIEL-
SEITIGES ARBEITEN ERLAUBT!

EINLEITUNG ZUM DATENMANAGER

Wir stellen Ihnen hier eine neue Art von Anwendersoftware vor. Da wir die Ansicht vertreten, daß ein Anwenderprogramm für den Anwender auch zugänglich sein muß, kann dieses Programm aufgelistet werden.

Um Ihnen, dem Anwender, das Programm leichter durchschaubar machen zu können, haben wir uns entschlossen, es unter Beta Basic zu schreiben. Dies erlaubt eine vollständig strukturierte Programmierung. Alle Unterprogramme sind als Prozeduren definiert und werden mit Namen aufgerufen. Da nahezu alle Optionen erst bei Bedarf geladen werden, können Sie auch selbst Teilprogramme zufügen. Scheuen Sie sich nicht, das Programm anzusehen. Tun Sie das aber bitte nicht, während Sie damit arbeiten.

Bitte arbeiten Sie unser, im Handbuch genau beschriebenes, Einführungsbeispiel durch, wenn Sie das Programm zum ersten Mal benutzen.

Die Microdrive - Cartridge, die wir Ihnen liefern, ist Ihr Original, Sie sollten damit nicht arbeiten.

Dieses Programm darf weder kopiert und weiterverkauft, noch verliehen oder getauscht werden. Jedes unserer Programme hat eine Seriennummer, über die der Verkaufsweg verfolgt werden kann. Auch sonst haben wir uns Möglichkeiten offengehalten, um Raubkopierern das Handwerk zu legen. Gegen Raubkopierer gehen wir unnachlässig vor! Die Möglichkeit, eine Sicherheitskopie zu erstellen ist nur für den Anwender gedacht.

Für Folgeschäden, die aus der Nutzung dieses Programms entstehen, übernehmen wir keine Haftung!!

Wir haben uns die größte Mühe gegeben, das Programm fehlerfrei zu machen. Sollte dennoch ein Fehler auftreten, oder sollten Sie Verbesserungsvorschläge haben, so sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns dies mitteilen. Nun wünschen wir Ihnen viel Freude mit dem Datenmanager.

Dieses Handbuch wurde ursprünglich für die Microdrive - Version erstellt. Ersetzen Sie bitte die entsprechenden Begriffe. Der Abschnitt über die RS 232 C - Schnittstelle ist für Sie nicht relevant!

Heinz MÜLLER software

Grundsätzliches

Für dieses Programm wurde eine Bildschirm - Darstellung von 64 Zeichen pro Zeile gewählt, also doppelt soviel wie der ZX - Spectrum normal bietet. Dafür mußten die Zeichen natürlich kleiner gemacht werden. Dadurch verschlechtert sich die Darstellung auf dem Fernsehschirm.

Sollten sie einen Fernseher mit Videoeingang besitzen, so läßt sich das Bild mit einem aufsteckbaren Monitor - Interface, das wir anbieten, deutlich verbessern. Eine weitere Steigerung bietet die Verwendung des Interfaces zusammen mit einem Daten - Monitor.

Was das Opus Discovery angeht so können wir nur sagen, daß wir die allerbesten Erfahrungen hinsichtlich der Datensicherheit und der Geschwindigkeit gemacht

haben. Es ist schneller, als die Diskettenlaufwerke vieler Heimcomputer und auch sicherer. Es kann sich durchaus mit den Laufwerken ausgewachsener Büro - Computer messen. Wenn Sie einige Sicherheitsvorkehrungen beachten, die auch bei oben genannten großen Geräten üblich sind, so haben Sie einen zuverlässigen Massenspeicher.

- 1) legen sie niemals eine Diskette in die Nähe eines Netzgerätes, eines Magneten oder eines Hochfrequenz - Senders. Disketten haben nichts auf einem Fernseher oder Monitor zu suchen, genau so wenig wie auf einem Audio - Verstärker oder einem Heizkörper.
- 2) fertigen Sie Sicherheitskopien an. Eine entsprechende Option ist Teil dieses Programms.
- 3) Versehen Sie Ihren Spectrum mit einer Akkupufferung, um sich gegen Datenverlust durch Stromausfall während eines Schreibvorgangs zu sichern.
- 4) lassen Sie die Schreib - Leseköpfe Ihres Laufwerks in regelmäßigen Abständen durch Ihren Fachhändler reinigen!

INHALT

	Seite
<u>Eingangsauswahl</u>	3
<u>Wahlmöglichkeiten :</u>	
Konfiguration / Drucker	3
(Microdrive / Drucker - Steuerzeichen)	3
Datenmanager	4
<u>Datei erstellen</u>	
A) Maske und Datei erstellen	4
B) Maske editieren	6
<u>Datei einlesen / bearbeiten</u>	4
A) Sätze eingeben	6
B) Sätze ändern	7
C) Sätze suchen und ausgeben	8
C1) Ausgabe auf Schirm	8
C2) Drucker	8
C3) Unterdatei	9
C4) Sequentieller Datenfile	9
D) Sätze löschen	10
E) Numerische Felder summieren	10
F) Datei sortieren (INDEX)	11
G) Sätze suchen und ausgeben (INDEX)	11
G1) Ausgabe auf Schirm	11
G2) Drucker	11
G3) Sequentieller Datenfile	11
H) Datei global ändern	12
<u>Datei - Katalog</u>	12
A) Datei löschen	12
<u>Datensicherung</u>	13
<u>Programm - Ende</u>	14

Arbeitskopie und Tastenbelegung siehe Anhänge 1+2

Programmstart

Bitte schalten Sie Ihren Computer ein und legen Sie die Programm - Diskette in das Laufwerk 1 ein. Bevor Sie mit dem Programm zu arbeiten anfangen, fertigen Sie sich bitte eine Sicherheitskopie an. Wie Sie dabei vorgehen müssen, entnehmen Sie bitte dem Anhang. Drücken Sie nun Taste <R> und Taste <ENTER> ! Der Computer lädt nun das Programm und es folgt der Eingangsbildschirm.

Eingangsmenue

Besteht aus:

1. = Konfiguration / Drucker
2. = Datenmanager
3. = Programm - Ende

Benutzerführung

Wir werden Sie nun anhand des Beispiels einer Adressdatei in die Benutzung des Datenmanagers einführen.

Es wäre für Sie von Vorteil, wenn Sie das Beispiel nachvollziehen würden.

Wir beginnen mit Auswahl 1.

Konfiguration / Drucker

Bitte Taste <M> (Microdrive - Konfiguration) drücken! Es erscheint nun <ENTER> für Werte in Klammern. Gemeint ist, wenn Sie bei beiden Abfragen <ENTER> drücken, dann wird nur Microdrive 1 zur Datenaufzeichnung verwendet. Wenn Sie mit mehr als einem Drive arbeiten, so geben Sie die abweichenden Zahlen am Cursor ein.

Nun sind wir wieder im Menue. Wenn Sie einen Drucker benutzen, dann sollten Sie jetzt die Taste <D> drücken für

Drucker - Steuerzeichen.

Bevor Sie beginnen, sollten Sie sich Ihr Druckerhandbuch zurechtlegen.

Sie haben die Auswahl zwischen Centronics - Druckern (Taste <C>) oder einem Drucker, der an der RS 232 C - Schnittstelle des Interface 1, angeschlossen ist (Taste <R>).

ANMERKUNG: Es können nur solche Centronics - Interfaces verwendet werden, deren Software im EPROM oder im Druckerpuffer liegt.

Bei "Interface - Initialisierung" ist der Steuercode (CHR #) gemeint, der Ihr Centronics - Interface in Betrieb setzt. Wenn der Wert in Klammer Ihrem Steuercode entspricht, so drücken Sie <ENTER>, wenn nicht, geben Sie den entsprechenden Wert ein. RS 232 C - Benutzer - nur <ENTER> drücken.

Bei " Interface - Steuercode" wird der Wert verlangt, der Ihr Centronics - Interface dazu veranlaßt, einen einzelnen Druckersteuercode zu verarbeiten. Geben Sie den entsprechenden Wert ein!

Die RS 232 C - Benutzer geben hier unbedingt einen für ihren Drucker unschädlichen Wert ein (siehe Druckerhandbuch). Ab jetzt können RS 232 C - Benutzer mit <ENTER> durchgehen. Geben Sie nun bitte den Wert für den Breitschriftcode ein! Es folgt die Werteingabe für den Seitenvorschub. Wir beenden nun unsere Drucker - Steuerzeicheneingabe mit "Backspace". "Backspace" veranlaßt Ihren Drucker, in der Druckposition zurückzugehen (siehe Druckerhandbuch). Besitzer von Druckern, die kein "Backspace" haben, müssen Ihre Bildschirmmasken entsprechend aufbauen. Geben Sie nun Ihren Wert ein!

Nun wieder zum RS 232 C - Benutzer. Drücken Sie erst Taste <D> und dann Taste <R>. Gleicher Ablauf für "Breitschriftcode", "Seitenvorschub" und "Backspace" wie beim Centronics - Drucker. Abweichung besteht nur bei "Baud - Rate". Gemeint ist die Zeichenübertragungsrate (Bit pro Sek.), die Ihr RS 232 C - Drucker verarbeiten kann. Geben Sie Ihre Werte ein!

ANMERKUNG: Die Konfigurierung braucht nur ein Mal zu erfolgen. Drücken Sie nun Taste <E> um dieses Programm zu beenden. Jetzt sind wir im Eingangsmenü. Weiter geht's mit der Taste <2> für den

Datenmanager

Wir befinden uns nun im Hauptmenue.

Maske und Datei erstellen

Der erste Schritt besteht darin, eine Datei zu erstellen. Drücken Sie hierzu Taste <A>. Es erscheint das Menue des Maskengenerators. Drücken Sie nun die Taste <1>. Sie werden dazu aufgefordert, die Anzahl der Felder, aus denen Ihr Datensatz bestehen soll, einzugeben. Geben Sie für unser Adressdatei - Beispiel die Zahl <4> (für: Vorname, Name, Straße und PLZ/Ort) ein. Es erscheint nun in Zeile 25 die Nummer des Feldes, das bearbeitet wird. Der Datenmanager stellt Ihnen eine Datensatzlänge von 5000 Bytes (Zeichen) zur Verfügung. In diesem Rahmen können Sie eine unbegrenzte Anzahl von Feldern auf unbegrenzt vielen Maskenseiten definieren. Auf einer Maskenseite stehen Ihnen 25 Zeilen (0-24) mit je 64 Zeichen (0-63) zur Verfügung. In der Anlage zu diesem Handbuch finden Sie ein Formular zum Erstellen von Bildschirmmasken. Sie können davon Kopien anfertigen. Es wird die Eingabe "Feldtyp" und "Feldname" verlangt. Das Programm unterscheidet zwischen alphanumerischen Feldern (Typ c), numerischen Feldern (Typ n) und Textfeldern (Typ t).

Bitte geben Sie den Feldtyp immer als Kleinbuchstaben ein. Die Namen der Textfelder werden auf dem Bildschirm nicht ausgegeben. Für unser Beispiel schreiben wir "cVorname"

ACHTUNG ! Bei Feldnamen sind führende Leerzeichen und Groß- und Kleinschreibung für die spätere Suche ausschlaggebend. Drücken Sie dann die Taste <ENTER>, um die Feldlänge einzugeben. Sie können Feldname und Eingabefeld frei bestimmen. Achten Sie

jedoch bitte darauf, wenn Feldname und Eingabefeld in der selben Zeile liegen, insgesamt eine Länge von 64 Zeichen nicht zu überschreiten.

Geben Sie bitte für unser Beispiel die Feldlänge 15 ein. Es erscheint jetzt, in der unteren Zeile, eine Maske, um Feldname und Eingabefeld zu positionieren. Für unser Beispiel lassen wir den Feldnamen in Zeile 8, Reihe 0 beginnen. Der Feldname wird nun in der entsprechenden Position angezeigt.

ANMERKUNG: Um Feldname und Eingabefeld auf einer neuen Bildschirmseite zu positionieren, geben Sie bitte im Feld "Zeile" "ns" ein. Achten Sie darauf, daß die erste Zeilennummer auf der neuen Seite kleiner ist, als die letzte auf der vorigen Seite.

Nun weiter in unserem Beispiel! Das Eingabefeld beginnt auch mit Zeile 8, Reihe 10. Die Feldlänge wird durch Punkte dargestellt. Wenn alle Eingaben richtig sind, wie in unserem Beispiel, drücken Sie die Taste <J>. Sollten Sie im späteren Falle mit der Eingabe nicht zufrieden sein, so drücken Sie die Taste <N>. Sie können dann Ihre Eingabe korrigieren.

In unserem Beispiel bekommt das zweite Feld die Bezeichnung "cName" mit einer Feldlänge von 25 Zeichen. Auch dieses Feld beginnt in Zeile 8, Reihe 28. Das Eingabefeld beginnt in Zeile 8, Reihe 35. Nun wieder Taste <J> drücken!

Feld 3 heißt "cStraße" und hat eine Länge von 35 Zeichen. Die Position für den Feldnamen ist Zeile 10, Reihe 16. Die Eingabe erfolgt ab Zeile 10, Reihe 25. Sollte Ihnen diese Eingabe nicht gefallen - wir werden das nachher bei "Masken editieren", ändern. Drücken Sie deshalb jetzt die Taste <J>.

Feld 4 heißt "PLZ/Ort" und ist 35 Zeichen lang. Es beginnt in Zeile 12, Reihe 0. Die Eingabe erfolgt ab Zeile 12, Reihe 25. Wir drücken jetzt wieder die Taste <J>.

Nun erscheinen einige Informationen über das System. Unter anderem auch die Länge des Datensatzes, den wir zusammen aufgebaut haben.

Außerdem gibt Ihnen das Programm die Anzahl der Sätze, die Sie pro Datenblock unterbringen können, bekannt.

In unserem Fall sind es 45 Sätze. Sie können auch weniger als 45 Sätze wählen, wenn Sie sicher sind, daß Ihre Gesamtdatei kleiner als 45 Sätze wird. Sonst ergibt sich nachher eine erhöhte Anzahl von Zugriffen auf den Microdrive, die Zeit kosten.

Wir geben für unser Beispiel 45 Sätze ein.

ANMERKUNG: Eine Anzahl, die kleiner als 3 ist, wird vom Programm aus technischen Gründen automatisch auf 3 heraufgesetzt.

Die Datei bekommt nun einen Namen, der nicht länger als 6 Buchstaben sein darf. Auch hier sind führende Leerzeichen und Groß- und Kleinschreibung signifikant.

Wir geben der Datei den Namen "Test".

Als nächstes geben Sie bitte die Microdrive Nr. an, auf der Sie diese Datei haben wollen. Bitte richten Sie sich nach Ihrer Konfiguration.

Die Maske und der erste leere Datenblock werden nun abgespeichert und verifiziert.

Sie kommen nun wieder ins Menue.
Wählen Sie Option 2.

MASKE EDITIEREN

Geben Sie nun den Namen der Datei ein, deren Maske Sie ändern wollen.

In unserem Fall: "Test"!

Daraufhin werden sie nach der Nr. des Drives gefragt, auf dem Sie diese Datei abgelegt haben.

Die alte Maske wird nun wieder auf dem Bildschirm ausgegeben.

Bitte geben Sie nun ein, welches Feld Sie, bezüglich des Namens und / oder der Position, ändern wollen (die Feldlänge läßt sich nicht mehr editieren).

Wir ändern hier Feld Nr. 3 (cStraße). Sie können hier auch einen neuen Feldname? eingeben (anstatt cStraße). Wir behalten ihn aber bei und schreiben nochmal cStraße ein.

Jetzt erscheint die bekannte Eingabemaske mit den Positionen, die wir einfach überschreiben können. Wir behalten für den Feldnamen die Zeile 10 bei und ändern die Reihe auf 0 ab. Das Eingabefeld bleibt wie gehabt.

Sie können nun für alle Felder, entsprechend Ihrem Geschmack, ebenso vorgehen.

Alle Eingaben richtig ?

In unserem Beispiel, bitte Taste <J> drücken!

Wenn Sie nun weitere Felder editieren wollen, drücken Sie wieder Taste <J>, ansonsten die Taste <N>. Jetzt wird die alte Maske gelöscht und die geänderte Version auf den Microdrive zurückgeschrieben.

Sätze eingeben

Wir befinden uns wieder im Menue und wählen die Option 4.

Bitte bei der nächsten Abfrage die Zahl "1" ein.

Sie haben hier die Möglichkeit, sich zur Eingabe nur einen Ausschnitt Ihrer Maske zu wählen. Wenn Sie also eine verkleinerte Eingabemaske wünschen, so geben Sie "J" ein. Sie können nun über den ersten und den letzten Feldnamen, einen Ausschnitt Ihrer Maske wählen.

Jetzt erscheint die von Ihnen aufgebaute Maske. Eine Statuszeile im unteren Teil des Bildschirms zeigt Ihnen sowohl die Nummer des Satzes, den Sie gerade eingeben, als auch die Einlese - und Ausgabedatei. Das Zeichen "<" fungiert hier als Feldbegrenzer.

Es steht auf dem letzten Platz Ihres Eingabefeldes.

Geben Sie nun eine Adresse Ihrer Wahl ein!

Wenn alle Eingaben richtig sind, drücken Sie Taste <J>.

Sollten Sie einmal bei mehreren Datensätzen die Eingabe vorzeitig abbrechen wollen, so drücken Sie hier bitte <SYMBOL SHIFT> + Taste <A>.

Sie haben nun die Wahl, Ihre Datei schon beim Schreiben der neuen Datensätze vorsortieren zu lassen, oder die Sätze einfach am Ende der Datei anfügen zu lassen. Bei langen Dateien verkürzt das 'Anfügen' die Schreibzeiten entscheidend! Sie können sich dann allerdings Ihre Datei nur über Indexlisten (Menuepunkt 6+7) sortieren lassen.

Für unser Beispiel wählen wir das Feld "Name" aus. Bitte geben Sie den Feldnamen ohne "c", "n" oder "t" ein. Sie können selbstverständlich auch nach Vorname, Straße oder PLZ/Ort sortieren.

nach erfolgter Einsortierung landen Sie wieder im Bearbeitungs-menue.

Wir drücken nun Taste <2>, um den soeben eingegebenen Satz zu ändern.

Sätze Ändern

Geben Sie beim Suchfeldnamen das Wort "Name" ein. Sie können aber auch nach jedem anderen Feld suchen.

Beim Suchbegriff müssen Sie nun den Namen eingeben, den Sie vorher wählten (Müller, Maier, Schulze etc.).

Sie haben hier nun mehrere Möglichkeiten zu suchen:

1. Sie geben den kompletten Inhalt des jeweiligen Feldes ein oder
2. Sie blättern die gesamte Datei durch, indem Sie "A<>z" (oder auch A<>B, C<>f usw.) eingeben. Bitte die aufgezeigte Form genau einhalten.

oder

3. Indem Sie einen einzelnen Buchstaben eingeben, z.B. "A". Hier werden nun sämtliche Datensätze ausgewählt, die mit "A" beginnen.

oder

4. Sie können z.B. M###r eingeben. "#" ist Platzhalter für einen beliebigen Buchstaben. Das vorgenannte Beispiel findet nun alle Mayer, Meier, Maier, Meyer (nicht aber Meyr).

Wenn Sie nun den Suchbegriff eingegeben haben, erscheint wieder Ihre eingebene Adresse.

Wollen Sie jetzt eine Änderung vornehmen, drücken Sie Taste <a>. Sie werden nun nach dem Namen des Feldes gefragt, welches Sie ändern wollen. Geben Sie einen Feldnamen Ihrer Wahl ein (z.B. Name).

In dem zu ändernden Feld erscheint jetzt der Cursor und der Feldende - Markierer (<). Überschreiben Sie den alten Feldinhalt.

Weitere Änderungen? (J/N). Wenn Sie mit "Nein" antworten, werden die geänderten Daten abgespeichert. Sie kommen wieder ins Bearbeitungsmenue.

Wenden wir uns nun Punkt "3" zu.

Sätze suchen / ausgeben

Zunächst haben Sie die Möglichkeit, sich zwischen Global - oder Feldsuche zu entscheiden. (Feldsuche: siehe Punkt "2")
Nun zur "Globalsuche". Drücken Sie Taste <G> und geben Sie einen Suchbegriff ein. Dazu können Sie irgendeinen Begriff (oder Buchstaben) nehmen, von dem Sie annehmen, daß er irgendwo in Ihrem Datensatz vorhanden ist (wenn Sie zum Beispiel eine Kundenkartei haben, in der der Begriff "GmbH" in verschiedenen Feldern auftaucht, so geben Sie hier "GmbH" ein und der Computer findet sämtliche Adressen mit "GmbH", die in der Kartei sind).
Für unser Beispiel geben Sie einen beliebigen Teil Ihrer Adresse ein. Bei der Globalsuche wird grundsätzlich die gesamte Maske auf dem Bildschirm ausgegeben.
Zusätzlich können Sie auch noch (I)NVERS suchen, das heißt, es werden alle Datensätze gefunden, die Ihrer Definition nicht entsprechen.
Danach erscheint ein Untermenue, das Ihnen 4 verschiedene Ausgabemöglichkeiten zur Verfügung stellt.

Ausgabe auf den Bildschirm

Punkt "1" gibt Ihre Adresse(n) auf dem Bildschirm aus. Sollten Sie (F)ELDSUCHE gewählt haben, so können Sie auch hier nur einen Ausschnitt der Maske ausgeben lassen.

Ausgabe auf den Drucker

Punkt "2" gibt Ihre Adresse(n) auf den Drucker aus. Wenn Sie einen Drucker angeschlossen haben, so drücken Sie nun Taste <2>. Findet das Programm den von Ihnen gesuchten Datensatz, so kommen Sie zur Druckerauswahl. Sollten Sie beispielsweise einen Centronics - Drucker und einen RS 232 C - Drucker angeschlossen haben, so haben Sie hier die freie Wahl.
Wählen Sie nun Ihren Drucker aus.
RS 232 C - Benutzer und Centronics - Benutzer haben nun die Wahl zwischen einem maskengerechten Druck mit Feldnamen (Taste <1>), einem Listen - / Etikettendruck mit und ohne Feldnamen (<2>) oder einem reinen Adressdruck. Beim Adressdruck, muß Ihr Datensatz aus mindestens 7 Feldern bestehen. Feld 3 und 4 werden nebeneinander ausgedruckt (Vorname und Name).
Drücken Sie bitte Taste <2>. Sie können jetzt Ihren Ausdruck mit einer Überschrift versehen.
Wenn Sie keine Überschrift wollen, so drücken Sie bitte <ENTER>. Für unser Beispiel wählen wir "Druckertest". (Bemerkung : die Überschrift wird in Breitschrift gedruckt). Als weiteres haben Sie die Möglichkeit einen "Satzzähler" drucken zu lassen. Auch er wird in Breitschrift gedruckt.
Als weitere Einstellmöglichkeit können Sie nun auswählen, ab welchem Feld und bis zu welchem Feld sie Ihre(n) Datensatz / sätze ausdrucken lassen wollen.
Die Werte in () sind voreingestellt. Um diese Werte zu belassen, drücken Sie einfach <ENTER>.
Für unser Beispiel gehen wir so vor.
Die nächste Einstellmöglichkeit bezieht sich auf die Anzahl der Sätze pro Druckseite. Wenn Sie hier nur <ENTER> drücken, so wird ein Seitenvorschub unterdrückt.
Für unser Beispiel gehen wir so vor, es sei denn, Sie haben mehrere Sätze eingegeben.

Als nächstes haben Sie die Wahl, die Feldnamen mitausdrucken zu lassen oder nicht.

Für unser Beispiel drücken Sie bitte Taste <N>.

Wenn Sie Etiketten drucken wollen, so haben Sie nun die Möglichkeit, über die Anzahl der Leerzeilen, die nach jedem Satz gedruckt werden, Ihren Etikettendruck zu formatieren.

Voreingestellt ist hier der Wert in ().

Für unser Beispiel drücken Sie deshalb hier <ENTER>.

Nun wird Ihr Datensatz ausgedruckt.

Für den Punkt "1" gehen Sie bitte vor, wie unter "2" beschrieben. Die letzten beiden Abfragen (Feldnamen und Leerzeilen) tauchen bei "1" nicht auf.

Nach erfolgtem Druck haben Sie die Wahl, mit Taste <m> zum Bearbeitungsmenue oder mit Taste <o> zum Ausgabemenue zurückzukehren.

Bitte drücken Sie für unser Beispiel die Taste <o>.

Sie haben erneut die Wahl zwischen Global - oder Feldsuche. Drücken Sie wieder Taste <G> und geben Sie einen Suchbegriff ein.

Wir besprechen nun Punkt "3".

Unterdatei

Diese Option bietet Ihnen die Möglichkeit, Teile, der im Moment bearbeiteten Datei, in eine Unterdatei ausgeben zu lassen.

So können Sie z.B., zur weiteren Bearbeitung, sämtliche Adressen, die etwa die PLZ 7000 haben, in eine Unterdatei schreiben lassen.

Drücken Sie nun Taste <3>. Das Programm verlangt nun von Ihnen den Namen der Ausgabedatei. Bitte achten Sie darauf, nicht den gleichen Namen, wie bei der Einlesedatei zu verwenden, da sonst die alte Datei gelöscht wird.

Tip: Mit einer Unterdatei können sie eine Reorganisation einer Datei durchführen, in der sich viele alte Datensätze angesammelt haben.

Für unser Beispiel wählen wir für die Unterdatei den Namen "Test C".

Nun wird Ihrem Suchbegriff entsprechend, eine Unterdatei erstellt.

Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen ist, kehrt das Programm in das Bearbeitungsmenue zurück. Wir wollen noch kurz auf den

Sequentiellen Datenfile

(Ausgabeoption "4") eingehen. Diese Dateart ist hauptsächlich für die Benutzer unserer Tasword II - Ergänzung gedacht. Mit dieser Ergänzung, können Sie Adressen ins Tasword II - Textverarbeitungsprogramm einlesen und somit Serienbriefe erstellen.

Achtung! Leider sind einige Interface 1 auf dem Markt, deren Betriebssystem einen Fehler hat. Es kommt vor, daß hier frühzeitig gemeldet wird, daß die entsprechende Cartridge voll ist. Dieser Fehler tritt nur dann auf, wenn ein sequentieller File auf den selben Drive geschrieben wird, von dem auch gelesen wird. Der Fehler ist, auf Grund weiterer Systemfehler im Interface 1, vom Programm her nicht zu umgehen. Bitte setzen Sie sich in diesem Fall mit uns in Verbindung, damit wir Ihnen weiterhelfen können.

Das notwendige Format des Adressenfiles finden Sie im Handbuch

der Tasword II - Ergänzung. Für diejenigen unter Ihnen, die die Möglichkeit haben, einen sequentiellen File zu verarbeiten, erklären wir nun kurz die Benutzung dieser Option. Zunächst müssen Sie dem File einen Namen geben. Hier können Sie, im Gegensatz zum Datenmanager, bis zu 10 Buchstaben verwenden. Anschließend werden Sie nach der Drive Nr. gefragt. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, auszuwählen, von und bis zu welchem Feld der Datensatz ausgegeben werden soll.

Während des Schreibvorgangs erscheint auf dem Bildschirm der Name des Datenfiles, die Drive Nr. und die Nummer des Satzes, der im Augenblick ausgegeben wird.

ACHTUNG! Das Schreiben eines sequentiellen Files kann bedeutend länger dauern, als das Schreiben einer Datenmanager - Datei.

Bitte achten Sie auch darauf, daß Sie genügend Platz auf der Cartridge haben, da im Gegensatz zum Datenmanager, bedingt durch das Microdrive - Betriebssystem, nicht zum nächsten Drive weitergeschaltet werden kann! Der Vorgang wird dann abgebrochen. Soviel zum sequentiellen Datenfile.

Kommen wir nun zum Punkt "4" der Bearbeitungsoptionen

Sätze löschen

Bitte drücken Sie die entsprechende Taste.

Das Programm verlangt nun von Ihnen die Anzahl der zu löschenden Sätze.

Geben Sie bitte für unser Beispiel "1" ein.

Nun werden Sie nach dem "Lösch - Feldnamen" gefragt.

Für unser Beispiel setzen wir wieder "Name" ein. Anschließend geben Sie bitte den Inhalt des Löschfeldes ein. Im Gegensatz zu allen anderen Optionen muß hier der gesamte Feldinhalt eingegeben werden.

Dies ist eine Sicherung gegen unbeabsichtigtes Löschen von Datensätzen!

Wenn Sie in Ihrer Adressdatei z.B. mehrere "Schulze" haben, so sollten Sie natürlich ein geeignetes Löschfeld (z.B. Straße) auswählen.

Nun wird der von Ihnen eingegebene Datensatz gelöscht.

Als nächste Bearbeitungsoption stellen wir Ihnen den Punkt "5" vor.

Numerische Felder summieren

Sie könnten mit Hilfe dieses Programmteils z.B. eine Inventur machen (Artikelnummer, Bezeichnung, Stückzahl, Einzelpreis, Gesamtpreis). Sie können sich dann den Gesamtpreis sämtlicher Artikel summieren lassen, um so, sehr schnell, den Wert Ihres Lagers zu ermitteln.

Vorstellbar ist auch z.B. eine Schallplattendatei, die unter anderem ein Feld "Preis" enthält. Somit können Sie sich sehr schnell über den Wert Ihrer Sammlung orientieren.

Bitte testen Sie das selbst, da der Aufbau einer Datei mit numerischen Feldern, dem Vorgehen in unserem Beispiel entspricht. Sie müssen nur <n> anstatt <c> eingeben und dann natürlich zum Summieren Taste <5> drücken.

Beachten Sie bitte, daß das Programm Zahlen in Exponentialdarstellung nicht verarbeiten kann. Außerdem muß für das deutsche Komma, der Punkt verwendet werden. Z.B.: für 1,50 muß 1.50 eingegeben werden.

Die nächste Bearbeitungsoption ist Punkt "6"

Datei sortieren (INDEX)

Diese Option bietet Ihnen die Möglichkeit, von jedem Datenfeld Ihrer Datei, eine Indexliste anzulegen. In dieser Liste werden die ersten 6 Zeichen eines Feldes und die Position jedes Datensatzes in der Datei notiert. Somit reduzieren sich die Zugriffszeiten auf Ihre Daten, auf die Microdrive - Suchzeiten (1- max. 11 Sekunden). Diese Indexliste wird automatisch sortiert. Eine Indexliste erfaßt die ersten 1000 Datensätze Ihrer Datei. Das Feld, von dem eine Indexliste angelegt wird, wählen Sie über den Feldnamen an. Sie können grundsätzlich von jedem Feld Ihres Datensatzes eine Indexliste anlegen. Jede Indexliste verbraucht jedoch 8000 Bytes Speicherplatz auf Ihrer Microdrive - Cartridge.

Beim Einlesen der Datensätze läuft ein Zähler mit, der Ihnen die Anzahl der Datensätze angibt.

Nachdem die Indexliste für das, von Ihnen gewählte Feld angelegt wurde, können Sie weitere Listen anlegen (<O> Option wiederholen) oder ins Arbeitsmenue zurückkehren.

ANMERKUNG: Sollten Sie mehr als 1000 Datensätze haben, so können Sie auf die überzähligen Datensätze entweder über Bearbeitungsoption "3" zugreifen oder sich eine Unterdatei anlegen.

Der nächste Punkt ist Option "7"

Sätze suchen / ausgeben (INDEX)

In dieser Option müssen Sie zunächst eine Ihrer angelegten Indexlisten auswählen.

Danach fragt das Programm nach dem Suchbegriff. Die Indexliste wird nach diesem Begriff durchsucht. Wird der Begriff nicht gefunden, so haben Sie die Wahl:

(A)ALTER INDEX, das heißt Sie können in der selben Liste nach einem neuen Begriff suchen

oder

(N)UEUER INDEX, das heißt, eine neue Liste wird geladen und Sie können wieder einen Suchbegriff eingeben.

oder

(M)ENUE, das heißt Sie kehren zum Bearbeitungs - Menue zurück.

BEMERKUNG: Wie auch bei Option "3" können Sie sich auch hier Bereiche der Datei oder die gesamte Datei ausgeben lassen, indem Sie beim Suchbegriff A<>D, B<>F, A<>z etc. eingeben.

Wurde ein oder mehrere Datensätze gefunden, so gelangen Sie wieder in ein Untermenue.

Ausgabe auf Drucker

siehe Seite 8

Sequentieller Datenfile

siehe Seite 9

Ausgabe auf den Bildschirm

Bei der Ausgabe auf den Bildschirm haben Sie, wie bei Option "3" die Möglichkeit, nur einen Ausschnitt aus der Maske zu wählen. Zusätzlich können Sie dieses Format für mehrere Ausgabezyklen festschreiben. Das heißt, wenn Sie nach Ausgabe des gesuchten Datensatzes mit (A)ALTER Index antworten, so wird nur noch der Suchbegriff abgefragt und die Ausgabe automatisch auf den

Suchbegriff abgefragt und die Ausgabe automatisch auf den Bildschirm geleitet. So haben Sie einen schnellen Dauerzugriff auf Ihre Daten (Artikeldatei, Kundendatei etc.). Wenn Sie mit (N)EUER Index antworten, so wird auch das Bildschirmformat gelöscht.

Kommen wir nun zur Bearbeitungsoption "8"

Datei global ändern

Diese Option ermöglicht es Ihnen, in der gesamten Datei Felder gleichen Inhalts zu ändern. Bei einer Kundendatei wären z.B. Rabattsätze denkbar.

Sehr schön ist diese Option auch, wenn Sie bei der Anlage einer Datei, ständig wiederkehrend, die selben Eintragungen machen

In diesem Fall können Sie eine Abkürzung wählen und müssen dann, eventuell lange, Eintragungen nur einmal aus-schreiben - den Rest erledigt das Programm für Sie.

Nun wollen wir erörtern, wie alte Dateien auf der Cartridge gelöscht werden können.

Wir wählen hierzu Punkt "9" und kehren zum Hauptmenue zurück. Drücken Sie im Hauptmenue bitte Taste <C> um in den Programm-teil zu gelangen.

Datei - Katalog

Bitte geben Sie die Nummer des Microdrives ein und drücken Sie <ENTER>

Es erscheint nun, in Dreierkolonnen geordnet und nummeriert, das Dateiverzeichnis.

In unserem Fall erscheint:

01) Test	02) Test B	03) Test B0000
04) Test C	05) Test C0000	06) Test0000
07) TestCODE	08) Test BCODE	09) Test CCODE

eventuell auch 10) Test B3SORT

wenn Sie eine Indexliste angelegt haben.

Das Wort "Test" alleine repräsentiert die Maske Ihrer ersten er-stellten Datei. "Test0000" ist der dazugehörige Datenblock. Sollten Sie mehrere Blöcke in der Datei haben, so setzt sich das fort mit "Test0001" u.s.w. TestCODE ist die Information über den letzten Datenblock .

Datei löschen

Geben Sie nun die "Option" <L> (für Löschen) ein.

Sie werden jetzt nach der Anzahl der, zu löschenden Dateien gefragt.

Geben Sie für unser Beispiel bitte "10" ein.

Anschließend werden Sie, der Reihe nach, nach der Nummer des zu löschenden Blocks gefragt.

Um eine Datei zu löschen, muß sowohl die Nummer des Maskenblocks als auch die Nummern der Datenblöcke, die Nummer(n) der Index-liste(n), als auch der Name mit der Ergänzung CODE eingegeben werden.

Bitte geben Sie acht, wenn Sie Dateien auf die Programm - Car-ridge geschrieben haben. Das Betriebssystem läßt leider keine Möglichkeit, den Typ des zu löschenden Files zu bestimmen. Wir

empfehlen deshalb dringend, eine besondere Daten - Cartridge zu verwenden.

Nun kommen wir zum letzten Kapitel des Datenmanagers - zur

Datensicherung

Drücken Sie Taste <D> - das Datensicherungsprogramm wird geladen.

Anmerkung: Trotz der hohen Datensicherheit der Microdrives haben wir uns entschlossen, ein umfassendes Datensicherungsprogramm beizufügen.

Speziell kommerzielle Anwender sollten unbedingt von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, da ein Stromausfall beim Schreibvorgang zu Datenverlusten führen könnte.

In diesem Zusammenhang empfehlen wir Ihnen eine Akkupufferung für Ihren Spectrum. Datensicherung bietet Ihnen auch Schutz gegen Brand - und Wasserschäden etc., vorausgesetzt natürlich, die Sicherheitskopien werden außer Haus aufbewahrt.

Sie haben nun die Möglichkeit Ihre Daten

- 1) von Microdrive auf Kassettenrecorder
- 2) von Kassettenrecorder auf Microdrive
- 3) von Microdrive auf Microdrive

zu kopieren.

Anmerkung zum Kassettenrecorder

- A) Verwenden Sie nur erstklassige Recorder mit "Pause - Taste" und lassen Sie den Tonkopf, beim Kauf, bitte justieren.
- B) Verwenden Sie nur erstklassiges Bandmaterial! -Bitte keine Datenkassetten! - Sehr gute Erfahrungen haben wir mit BASF LH 60 gemacht.

Drücken Sie nun bitte die Taste <I>.

Sie haben jetzt die Möglichkeit, Ihre Daten von Microdrive auf Kassettenrecorder zu kopieren.

Geben Sie bitte die Drive Nr. ein. Das Programm liefert Ihnen nun ein Inhaltsverzeichnis der Cartridge, die im angewählten Drive liegt.

Bitte geben Sie die Anzahl der zu kopierenden Blocks, ein.

Anwender, die einen Einzeldrive benutzen und Daten auf der Programm - Cartridge haben, müssen bei der nun folgenden Eingabe der Blocknummern darauf achten, daß sie wirklich nur Nummern von Datenblocks eingeben, da das Programm sonst anhält! Sollte das einmal passieren, so drücken Sie bitte Taste <R> und Taste <ENTER>. Das Programm startet dann neu.

Bitte geben Sie nun Ihre Blocknummern ein!

Es folgt die Systemmeldung des Computers "Start tape, then press any key."

Schalten Sie nun Ihren Kassettenrecorder auf Aufnahme und drücken Sie eine beliebige Taste.

Zunächst wird das Inhaltsverzeichnis dieser Sicherheitskopie abgespeichert. Anschließend wird der 1. Datenblock geladen.

Drücken Sie bei bekannter Systemmeldung jedes Mal eine beliebige

Taste.

Nach beendetem Kopiervorgang kommen Sie ins Menue zurück. Schalten Sie nun Ihren Recorder ab!

Um Ihre Sicherheitskopien auf Microdrive zurückzukopieren, wählen Sie bitte Punkt <2> des Menues.

Das Programm verlangt von Ihnen die Nummer des Drives, auf den die Daten kopiert werden sollen.

Der Bildschirmrand beginnt zu blinken. Starten Sie bitte Ihren Recorder!

Nach der Meldung "Character array : Zugriff" halten Sie bitte Ihren Recorder an. Starten Sie ihn neu, wenn am unteren Bildschirmrand die entsprechende Aufforderung erscheint. Von nun an handeln Sie bitte entsprechend den Anweisungen, die das Programm Ihnen gibt.

Nach beendetem Kopiervorgang erscheint wieder das Menue.

Wenn Sie Daten von Microdrive auf Microdrive sichern wollen, so wählen Sie bitte Menue - Punkt <3>.

Geben Sie bitte ein, von welchem Drive auf welchen Drive Ihre Daten kopiert werden sollen. Einzeldrivebenutzer geben hier bitte beide Male "1" ein.

Nachdem das Inhaltsverzeichnis ausgegeben wurde, geben Sie bitte die Anzahl der zu kopierenden Blocks, und anschließend deren Nummern, ein.

Wenn Sie mehr als 1 Drive benutzen, so brauchen Sie weiter nichts zu tun. Einzeldrivebenutzer befolgen bitte die Anweisungen am unteren Bildschirmrand.

Menue - Punkt <5> führt Sie zurück zum Datenmanager.

Programm - Ende

Wenn Sie im Datenmanager nun die Taste <E> drücken, so gelangen Sie wieder zum Eingangsbildschirm zurück.

Um das Programm vollständig zu beenden, müssen Sie die Taste <3> drücken.

Wir hoffen, daß wir Ihnen anhand unseres Beispielaufbaus eine ausreichende Einführung bieten konnten und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Arbeiten mit dem Datenmanager 84.

(C) 1984 by

M H S MÜLLER hard & software
Bergstraße 7
7262 ALTHENGSTETT

Programm und Handbuch geschrieben von Ulrike und Heinz Müller!

ANHANG I

Arbeitskopie erstellen

Benutzen Sie zum Erstellen der Arbeitskopie bitte Option 4 des Eingangsmenus! Das Programm wird Ihnen die entsprechenden Anweisungen geben. Um Ihr Original nicht zu Gefährden, aktivieren Sie bitte den Schreibschutz Ihrer Diskette. Auskunft

ANHANG 1

Arbeitskopie erstellen

Benutzen Sie zum Erstellen der Arbeitskopie bitte Option 4 des Eingangsmenus! Das Programm wird Ihnen die entsprechenden Anweisungen geben. Um Ihr Original nicht zu Gefährden, aktivieren Sie bitte den Schreibschutz Ihrer Diskette. Auskunft darüber gibt Ihnen Ihr Opus Handbuch! Von einer Kopie können Sie keine weitere Kopie erzeugen.

WARNUNG

Die Möglichkeit, dieses Programm zu kopieren, wurde nur für den Anwender belassen. Wir gehen gegen Raubkopierer unnachsichtig vor und erstatten sofort Strafanzeige! Unsere Originalprogramme sind alle mit einer Seriennummer versehen!

ANHANG 2

Sonderfunktionen

Der Datenmanager stellt Ihnen die deutschen Umlaute und Sonderzeichen zur Verfügung.

Die Tastenbelegung ist wie folgt:

ß	=>		<SYMBOL SHIFT> & Taste <Z>
ß	=>	<CAPS SHIFT> & <SYMBOL SHIFT>	Taste <T>
ä	=>	<CAPS SHIFT> & <SYMBOL SHIFT>	Taste <Y>
ä	=>	<CAPS SHIFT> & <SYMBOL SHIFT> <CAPS SHIFT>	& Taste <Y>
ü	=>	<CAPS SHIFT> & <SYMBOL SHIFT>	& Taste <U>
ü	=>	<CAPS SHIFT> & <SYMBOL SHIFT> <CAPS SHIFT>	& Taste <U>
ö	=>	<CAPS SHIFT> & <SYMBOL SHIFT>	& Taste <O>
ö	=>	<CAPS SHIFT> & <SYMBOL SHIFT> <CAPS SHIFT>	& Taste <O>

Notbremse für Konfigurationsprogramm, Maskengenerator, und Datensicherungsprogramm: <SYMBOL SHIFT> und Taste <A>.

Aufbau einer Datenmanager - Datei

```
*****  
*DATEI**  
*****  
*DATENBLÖCKE***  
*****  
*DATENSATZE****  
*****  
*DATENFELDER****  
*****
```

Das COPYRIGHT für Beta Basic liegt bei der Firma Betasoft, 92 Oxford Road, BIRMINGHAM (GB). Das Vertriebsrecht für Deutschland hat die Firma Uwe Fischer in HAMBURG.

Das COPYRIGHT für den Basic - Teil und für die Maschinen - Code Routine zur Darstellung von 64 Zeichen / Zeile liegt bei

Heinz Müller
Feldberstr. 78
7031 Aidlingen

Exklusiv-Vertrieb:

Kai Uffenkamp
Soft- und Hardware
Gartenstr. 3
4904 Enger

Beta Basic

macht Ihren 48 K - Spectrum zu einem überlegenen Rechner, der keine Konkurrenz anderer Computer seiner Preisklasse mehr scheuen muß.

Beta Basic ist eine Erweiterung des Betriebssystems.

Beta Basic bietet Ihnen unter anderem:
strukturierte Programmierung,
zusätzliche Grafikbefehle,
eine Software-Uhr,
einen sehr schnellen Sortierbefehl,
umfassende Fehlerbehandlung
und sogar Rekursionen etc., etc.

Beta Basic ist für jeden ernsthaften Programmierer sehr zu empfehlen.

Wenn Sie daran interessiert sind, halten wir Ihnen gerne ein Exemplar bereit!

Kai Uffenkamp Soft- und Hardware

DATEIMANAGER 04
FUER

ZX SPECTRUM 48 KB

IN FOLGENDEN VERSIONEN LIEFERBAR

- 1) AUF CARTRIDGE, FUER
INTERFACE 1 UND MICRODRIVE
- 2) AUF DISKETTE, FUER
OPUS DISCOVERY - LAUFWERK

VERSION

K86

SER. -NR.

20

LEISTUNGSMERKMALE

Maskengenerator, vielfältige Suchoptionen, Indexsort, Datei nach
jedem Feld sortierbar, deutsche Umlaute, vielseitige Druckmö-
glichkeiten, Datensatzlänge bis 5 KB, integrierte Datensicherung,
komfortable Benutzerrführung und ausführliches Handbuch.

Die Möglichkeiten, Arbeitskopien für den eigenen Gebrauch zu er-
stellen und Anpassungen zu machen, sind im Programm vorgesehen !

© 1984 by

MHS Mueller hard & software